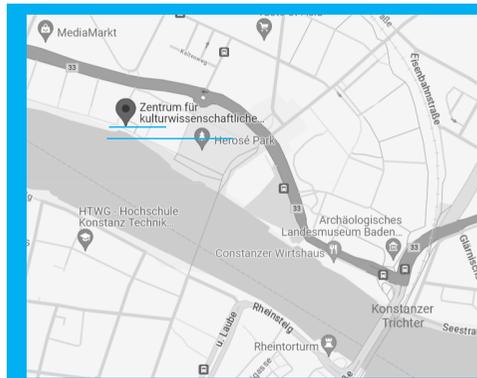


„frage, das worauf es ankommt, das wesentliche, der schwerpunkt: das ist die frage, darum handelt es sich, das musz entschieden warden.“ (Deutsches Wörterbuch der Brüder Grimm, 1854)

Im Ausgang von dem innovativen Entwurf der Historikerin Holly Case, die europäische Geschichte des 19. Jahrhunderts als eine Geschichte der „großen Fragen“ zu schreiben, diskutiert das Kompaktkolloquium laufende Forschungsprojekte zur Wissensgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Das „Denken in Fragen“ hat für die Diskussionen eine doppelte Bedeutung: Zum einen ist es inhaltlich leitend und soll helfen zu verstehen, wie Sprache oder Argumentation in den spezifischen Projekten Möglichkeiten für Wandel schufen oder zerstörten. Zum anderen bezeichnet es Praxis und Ziel des gemeinsamen Arbeitens, die Projekte im „Denken in Fragen“ voranzubringen und zu schärfen.



Bischofsvilla (ZKF)
Otto-Adam-Str. 5
78467 Konstanz

Organisation/ Kontakt:

Prof. Dr. Anne Kwaschik
Lehrstuhl für Wissensgeschichte
anne.kwaschik@uni-konstanz.de

Anmeldung bis 7.06.2024 an:
Dr. Claudia Roesch
Lehrstuhl für Wissensgeschichte
claudia.roesch@uni.konstanz.de

Kompaktkolloquium Wissensgeschichte

Das 19. Jahrhundert als „Age of Questions“



Wann: 13. bis 15. Juni
2024

Wo: Bischofsvilla, ZKF,
Universität Konstanz

Donnerstag, 13. Juni 2024

- 16:00-17:00 Begrüßung/Einführung/
Vorstellungsrunde
- 17:00-18:30 Suzanne Marchand (Louisiana
State University):
Between Craft and Commodity.
Porcelain and the Prehistory of
Industrialization in the German
States, 1780-1840 (via Zoom)
- Moderation: Anne Kwaschik (Universität
Konstanz)
- 19:00 Uhr Abendessen *L'Osteria*

Offenes Abendessen

Wo: *L'Osteria* Reichenaustraße 15,
78467 Konstanz

Wann: 13.6. 19 Uhr

Anmeldung: Bernadette Benkler
(hiwis.kwaschik@uni-konstanz.de)

Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag, 14. Juni 2024

- 9:30-10:15 Karolin Wetjen (Universität
Göttingen):
Temperatur, Körper, Sinne.
Eine Geschichte von
Klimawissen
- 10:15-11:00 Lina Isabelle Mair
(Universität Tübingen):
"Where very few wells can
be accounted good."
Hydropolitical Strategies,
Cultural Dynamics and
Transfers of Knowledge of
Water in the Colonial
Americas
- Moderation: Claudia Roesch (Universität
Konstanz)
- 11:00-11:15 Kaffeepause
- 11:15-12:00 Christoph Streb (DHI
Paris):
Die Tiefengeschichte der
Netzwerkgesellschaft als
Wissensgeschichte (1880-
1930)
- 12:00-12:45 Arndt Neumann
(FernUniversität Hagen):
Karl Ernst Osthaus (1874-
1921). Eine transnationale
Mikrogeschichte bürgerlich-
ästhetischer Modernitäts-
vorstellungen
- Moderation: Sibylle Röth (Universität
Konstanz)
- 12:45-14:00 Mittagspause

Freitag, 14. Juni 2024

- 14:00-14:45 Stephan Strunz (TU
Dresden):
Wissen in der Sackgasse.
Hygiene und gebauter
Raum in Brüssel und
Lüttich, 1889–1914
- 14:45-15:30 Christa Kamleithner
(Universität Konstanz):
Gefährliche Dichte. Cholera,
Karten und die Anfänge des
modernen Städtebaus
- Moderation: Gruia Badescu (Universität
Konstanz)
- Ab 15:30 Ausflug und Abendessen

Samstag, 15. Juni 2024

- 9:30-10:15 Jacob Birken (Universität
Köln):
Zeitloses Entwerfen. US-
amerikanisches Design um
1830 als ideologisches und
wirtschaftliches Projekt
- 10:15-11:00 Claudia Roesch (Universität
Konstanz): Utopian
Engineering. Die
Verflechtung von
Technologisierung,
Sozialreform und
Siedlerkolonialismus im
Zeitalter der großen Fragen
- Moderation: Anne Kwaschik (Universität
Konstanz)
- 11:00-11:30 Abschlussdiskussion